

Der Arbeiter-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Braubaustraße 16/17. Sammel-Preis 274 3/4. Einzel-Preis: Saalezeitung. Am Halle abgehender Gesamt (Schicksalshörung) behält sein Anrecht auf Befreiung der Zeitung oder Rückerstattung des Bezugspreises.

Halle (Saale)

Monat. Bezugspreis 1,35 RM. (einflg. 0,15 Beiförderung) und 0,25 Zubehörspreis; durch die Post 2,30 RM. (einflg. 15,15 Postgebühren) zuzüglich 0,36 Beiföhrungs- und Anzeigengebühren n. Pl. Die Zeitung kann nur bis zum 28. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 207

Mittwoch, den 4. September 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

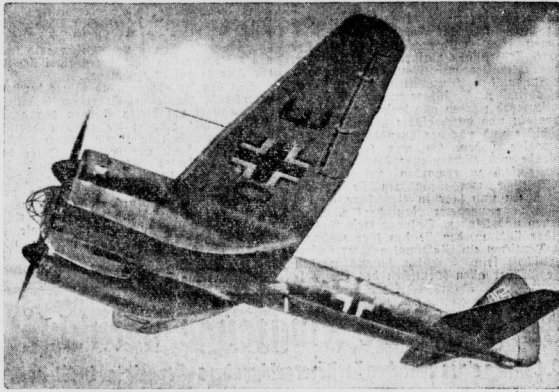
England ohne Handelschiffe

Die Handelslage Großbritanniens nach dem ersten Kriegsjahr mehr als ernst / Ausfuhr nach Kontinentaleuropa völlig weggefallen

Berlin, 4. Sept. Der Staatssekretär des Ueberseehandelsministeriums Hancock hat heute in der Kammersitzung des Reichstages über den Stand des britischen Handels nach 12 Monaten Krieg berichtet. Hancock hat erklärt, daß Großbritannien nach immer keine Waren an seine Ueberseegebiete liefern und es auch im zweiten Kriegsjahr tun werde. Die britische Seeherrschaft, die Vertriebskraft ausserhalb des Handelschiffes, die Luftpostverbindungen an die britische Ausfuhrindustrie und die Vertriebsverbindungen in England hätten alle zusammen die Auswirkungen des britischen Ausfuhrhandels gestützt, während man auf der anderen Seite keine deutschen Gütertransporte auf der See mehr antreffe.

Hancock hatte bei dieser sehr unzufriedenlichen Hingebenen Erklärung bedauerlicherweise eine Reihe von Fragen zu erörtern vergessen, die für eine Beurteilung der britischen Ausfuhrlage nicht unwesentlich erschienen. Er verweigert vor allem, darauf hinzuweisen, daß die britische Ausfuhr nach Kontinentaleuropa die sich früher immerhin auf mehr als ein Drittel der britischen Gesamtausfuhr belief, heute nach 12 Monaten Krieg infolge der gewaltigen militärischen Erfolge Deutschlands völlig weggefallen ist. Allein im Ende Juli, also nach 11 Monaten Krieg, war das Postvolumen der britischen Handelsbilanz bereits auf 546 Millionen Pfund Sterling angewachsen gegenüber 208 Millionen Pfund Sterling in der gleichen Zeit des Jahres 1939/40.

Man vermisse auch nähere Angaben über den Umfang des zur Verfügung stehenden britischen Handelschiffes, was gerade in den überseeischen Ländern zweifellos besonders interessieren würde, da dort anstandslos lebhaft Klagen über den schwindenden britischen Handel zu hören sind. Es ist anzunehmen, daß das britische Ueberseehandelsministerium noch nicht einmal aus den eigenen Zeugnissen Englands erfahren hat, das eigene Schiffes, die britische Ausfuhr zu unterstützen nicht vorhanden sind. Aus den englischen Zeitungen ist auch immer wieder zu erfahren, daß die Luftpostverbindungen an die britischen Ausfuhrindustrien keineswegs so langsam und ausreißend sind, wie John-



Der modernste Horizontal- und Sturzkampfbomber der deutschen Luftwaffe, die Junkers Ju 88, wurde bei den Großsätzen gegen England mit besonderem Erfolg geloggen

son dies darstellten müßte, so daß selbst in geringem Umfang aus dem Ausland noch eingehenden Aufträge meist nicht reiflos und nur mit großen Verzögerungen ausgeführt werden können.

Alle diese Gründe erklären auch die Tatsache, daß die britische Ausfuhr nach Uebersee und den nach erreichbaren neutralen Häfen mengenmäßig gewaltig zurückgegangen ist. Auf der deutschen Seite ist demgegenüber eine sehr erhebliche Ausfuhrleistung nach dem heute vollständig allein beherrschten kontinentalen Raum und nach dem Osten zu verzeichnen, die von niemandem bestritten werden kann und die den Ausfall des Seehandels zu einem sehr bedeutenden Teil wieder ausgleicht.

Das heutige Bild des britischen Handels wird erst dann in der richtigen Weise veranschaulicht, wenn man es mit der britischen Handelslage vor einem Jahr und den Bemühungen und Nerven der zuständigen britischen Minister in den ersten Kriegsjahren vergleicht. Zuvor wollte England mit seinem Handel noch die ganze Welt außerhalb der deutschen Reichsgrenzen beherrschen, und heute ist es nach eigenem Eingeständnis mehr oder weniger auf die westliche Hemisphäre beschränkt. Auch die zuverlässigsten Medien der maßgebenden Londoner Stellen können das englische Volk und die Welt über die gewaltigen wirtschaftlichen Verluste Englands, die sich heute, nach zwölf Monaten Krieg, zeigen, nicht hinwegtäuschen.

Der Petroleumkrieg

(Von unserem U. St.-Mitarbeiter)

Der italienische Angriff auf die englische Petroleumversorgung, d. h. die Bombardierung von Haifa, das teilweise in Flammen steht, ist ein Ereignis von allergrößter Bedeutung. Dieser Angriff kann zwar die Gesamtlage des Krieges nicht von heute auf morgen umwälzen, aber auf die Dauer mehr er nicht nur für den ganzen Raum im Umkreis des Suezkanals und von Bagdad bis zum Mittelmeer, sondern auch die britische Kriegsführung im Mittelmeer in Frage stellen. Denn ohne das aus Haifa fließende Petroleum werden die englischen Kriegsschiffe nach Erschöpfung der bestehenden Vorräte, die nicht mehr erneuert werden können, ebenso hilflos, wie die zahlreichen Panzerwagen und der gesamte Wagenpark der in hohem Maße motorisierten englischen Truppen in Ägypten und die dort stationierte Luftwaffe. Da die nördliche der beiden Delantinen für England ausscheidet, weil sie auf französischem Gebiete (Syrien) mündet, so hängt in der Tat die Kriegsschance Englands in Nordafrika und im Osten von der in Haifa mündenden großen Pipe-Linie ab. Die Meldungen über das Bombardement in Haifa belegen, daß auch die Petroleumanlagen in Flammen standen und daß die Leitung selbst für mehrere Tage abgetrennt werden mußte. Zudem sind die Raffinerien zerstört.

Diese Petroleumleitung nach Haifa hat ihre Geschichte. Nachdem 1925 nach schwierigen Verhandlungen die Frage der italienischen Zugehörigkeit des Mosulgebietes dahin bereinigt worden war, daß die Türkei zu Gunsten des Iraq auf jene östliche Gegend verzichtete, wurde die Pipeline Petroleumleitung gebaut. Um den englischen und französischen Ansprüchen gerecht zu werden, verließ man auf der Gegend, in zwei übereinander laufenden Abzweigungen von Kirkuk, südlich von Mosul und nördlich von Bagdad, das sogenannte Del nach dem französischen Mandatsgebiet Syrien und zweitens nach dem Hafen von Haifa, das unter britischem Mandat steht, fließen zu lassen. Die technischen Arbeiter waren slowenisch und nahmen viel Zeit in Anspruch. Erst im Jahr 1934 konnte das erste Del durch die Leitung durchgezogen werden. Die feierliche öffentliche Einweihung der Pipe-Linie fand erst im Januar 1935 statt. Die Kosten des Baues beliefen sich auf rund 15,5 Millionen Pfund Sterling.

Die Leitung beginnt beim Bergbauort Baba Garzur bei Kirkuk, wo 14 reiche Oelquellen die Rohre speisen, sie wurde in zwei Strängen bis Haifa bis zum rechten Ufer des Euphrat geführt. Hier teilt sich dann die Leitung; der französische Strang geht in östlicher Richtung über Mosul, Bagdad, die Grenzstadt Trieni, über Palmira, und Hom nach Tripolis. Der übliche englische Strang biegt nach Süden aus und geht über das irakische Gebiet, über Nord-Transjordanien und über den Jordan zur Hafenstadt Haifa. Die Rohre liegen in einem Graben, der in einem einen Meter tiefen Graben. Der

Mahnung zur Ruhe an das rumänische Volk

Bukarest, 4. Sept. Ministerpräsident Gurgu rief heute in der Kammersitzung gegen die Abtretung Transilvanien an die Deutschen und ihren Willen, die Grenze zu verteidigen, zum Ausdruck bringen, einen Appell, in dem er sie zur Ruhe, Klugheit, Besinnung und Arbeit ermahnt. In dem Appell heißt es u. a.: „Die Rumänen garantieren die Freiheit des rumänischen Volkes. Wir können nicht die Forderungen des ganzen rumänischen Staates erfüllen, die den Zusammenbruch des Landes verursachen würde. Laut der uns gegebenen Garantien können wir die neue Art der Selbstverwaltung Rumäniens beibehalten.“

Englischer Zieger in London beinahe gelincht

San Sebastian, 4. Sept. Ein englischer Zieger, der mit dem Fallschirm über einer der Städte Spaniens abging, wurde, als er sich in der Nähe eines deutschen Ziegenwehres befand, von einem Spanier erkannt, der durch ein Spanischkenntnis den Verdacht hegte, daß der Zieger ein Spion war. Der Zieger wurde gefangen und in ein Gefängnis der Menge hängen sich auch die Mitglieder der Heimatwehr befanden.

„Die belagerte Festung England“

Die römische Presse zu den ununterbrochenen Angriffen der deutschen Luftwaffe

Moskau, 4. Sept. Die Offensive der deutschen Luftwaffe auf die „belagerte Festung England“ bildet weiter das Hauptthema der römischen Presse. Das allgemeine Zusammenwirken der deutschen Flugzeug- und Bomben- und der luftwaffenmäßigen Einsatzkräfte, die den britischen Flugzeug-, Industrie- und Seefahrtanlagen wird von „Messager“ als ein Meisterwerk militärischer Organisation charakterisiert. Mit den Angriffen der deutschen Luftwaffe und der letzten Woche, die keineswegs eine formale Natur, sondern für den weiteren Verlauf des Kampfes gegen das Aufstreben von außerordentlicher Bedeutung sei, sei der Krieg in eine neue Phase eingetreten.

Daß die deutschen Angriffe ganz besonders auf die innere Widerstandskraft und die Zerkünderung der englischen Regierung eine verheerende Wirkung ausüben, sieht man ohne weiteres an den staatlichen Erklärungen von den Engländern. Seit dem Beginn des Krieges sind die englischen Verleumdungen eines Rindertanzspieldampfers oder im Falle einer Verhörmittlung in der ägyptischen Presse über angeblich in Wien erhaltene italienische Waffen. Im ersten Teil habe man offenbar die Pittisten jenseits des Ozeans beeindruckt, im zweiten das be-

Warenabkommen zwischen Rußland und Ungarn

Moskau, 4. Sept. Zwischen der Sowjetunion und Ungarn ist in Moskau ein Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr unterzeichnet worden. Das Abkommen sieht einen gegenseitigen Warenverkehr in Werte von insgesamt sieben Millionen Dollar jährlich vor.

Ungarn will nach der Sowjetunion in der Hauptrolle Transportmittel ausführen, die je 1000 Tonnen groß losen für flüssige wie für feste Frachten geeignet sind und auf der Donau wie auch im Schwarzen Meer verkehren können. Ferner ist die Lieferung von Eisenbahnwagen und -achsen nach der Sowjetunion vorgesehen. Die Sowjetunion ihrerseits will an Ungarn große Mengen von Manganerz, Bauholz, Mehl und Schmirgel verkaufen.

Zwei U-Bootskommandanten erhielten das Ritterkreuz

Berlin, 3. Sept. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, an Korvettenkapitän Hoffmann, Chef des Unterseebootsflottillens, und Kapitänleutnant Franzenheim, Kommandant eines Unterseebootes, das Ritterkreuz zum Ehrentitel verliehen.

Korvettenkapitän Hoffmann hat als Vertreter der Kommandanten in zwei Unternehmungen 14 Schiffe mit 88 549 BRT, darunter drei Tanker, und zwar vorwiegend aus stark gefährlichen Geleitzügen heraus, versenkt. Diese ausgezeichnete, in kurzer Zeit erreichte Leistung ist seinem heroischen Vorgehen und hervorragenden Können zu verdanken. - Kapitänleutnant Franzenheim ist erfolgreich in fünf Ueberwachen englischer Küstengebietes eingedrungen. Sehr ernste Verwundungen eines schweren Kreuzers und eines Zerstörers mehrerer bewaffneter Handelsdampfer waren der Erfolg seiner Tätigkeit. Außerdem ist seinem klugen und ruhigen Verhalten die Verrentung von weiteren elf bewaffneten feindlichen Handelschiffen mit großer Geländekunde am 28. 08. 40, zum größten Teil aus stark gefährlichen Geleitzügen heraus, zu verdanken.

Verlauf der Stellung ist durch eine leichte ...

Bei besserer Anspannung werden schließlich ...

Daß es sehr wohl möglich, daß bei weiteren ...

Daß es infolge der Stellung ein sehr großer ...

London gibt Cinnahme von Buna zu

Amsterdam, 4. Sept. Nachdem der eng- ...

Englands Konjessionen an Indien ungenügend

Kabul, 4. Sept. Das Exekutivkomitee der ...

Dr. Ley vor Volksdeutschen auf Sonntagen

München, 4. Sept. Seit drei Wochen ...

Soldaten, die sich keinen Einfluß wünschen

Die Horst-Feuerwehr und das Sanitätsauto warteten am ont / Befehlungen alle wohlant

3. Sept. (PK) Schwermes Schrittes ...

6000 Volksdeutsche flagen an

Gedenkfeier für die Opfer des Blutsonntags von Bromberg - Gausleiter Forster sprach

Bromberg, 3. Sept. Vor einem Jahre, am ...

93 feindliche Flugzeuge vernichtet

500. Luftkrieg eines deutschen Zerstörergruppen - Der gestrige OAW-Bericht

Berlin, 4. Sept. Das Oberkommando ...

Volltreffer auf englische Kriegsschiffe

Englische Flottenformation von Italienern im Mittelmeer angegriffen

Rom, 3. Sept. Der italienische Wehr- ...

Stab, lassen die Motoren noch einmal ...

Dieses Blut

Hoch durch die Schuld Englands

Deutscher im Infernerlager erschossen

Berlin, 3. Sept. Die Erstlingsurteile ...

Dr. Ley in Hamburger Betrieben

Gamburg, 3. Sept. Reichsorganisations- ...

Die gute Cigarette

auch mit Bedacht anzuzünden!*

Dies Verbot läßt tief bliden

Stockholm, 4. Sept. Nach bösoner ...

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Fluß der mitteldeutschen Heimat

Gebäude. Dem Betreiber eines Bierbrauereis...

Dammendorf. Dorfbewohner fanden in der Feldmark...

Selba. Die Mitglieder des Gartenbauvereins...

Alteisen. In der Gemeinderatssitzung...

Kessen. Ein Schindler trieb hier sein Unwesen...

Usterleben. Kaufmann Adam Schöberl...

Altenfeld. Bürgermeister Arlt, der von der Wehrmacht...

Der britische Löwe wankt!

aber Preis und Behandlung der Wäsche zu erlangen.

Wien. Vor dem Grundriß der Canoe Straße 11 wurde...

Niemitz. Der Verfall eines hiesigen Fischereirechts...

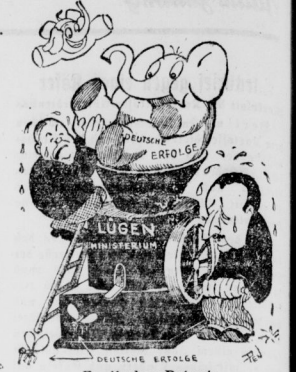
Wesfen. Ein Schindler trieb hier sein Unwesen...

Usterleben. Kaufmann Adam Schöberl...

Altenfeld. Bürgermeister Arlt...



Englisches Patent: Mücken aus Elefanten



Englisches Patent: Mücken aus Elefanten

Gelernt ist gelernt

Von Michail Sosschenko

Diesmal, meine Lieben, das ist eine Kunst für sich.

Der Hauptgrund - das Volk ist sehr arbeitslos...

Das Auge und den Arm, laut man, kann man...

Als diesem Grunde sind die Diebe heute...

Ich kann hierzu ein Beispiel anführen...

Statt meine Oma einmal auf dem Bahnhof...

Mit mir zusammen wird man es nicht wegrücken...

Im Schlummer ist ihr auf einmal, als ob man...

ist heruntergefallen, dann wird man nicht...

„Mein, wie hat sich die alte gefreut! Ich soll...

„Es ist wunderbar, wie sie sich verhalten, aber...

„Mein, wie hat sich die alte gefreut! Ich soll...

„Mein, wie hat sich die alte gefreut! Ich soll...

„Mein, wie hat sich die alte gefreut! Ich soll...

71jährige Frau überfallen

Kraus, 71 Jahre alt, wurde am 2. September...

Nur in dringenden Fällen

NSG. Im letzten Teil wurden die Fälle...

Nach der unvollständigen Antragsaufnahme...

Wissenschaftliche Untersuchung...

Diebstahl. Der Kaufmann G. Z. Reichert...

Straßenspieler alle Größen Gummi-Bieder

Hilflos. Volkskassen sind jetzt auch hier...

Straßenspieler alle Größen Gummi-Bieder...

„Saust“ bei unsren Jägern

Die steigende Frontbuchhandel...

PK. Auf einem Feldplatz unserer Jäger...

Natürlich sind die beiden Wagen im Zentrum...

Zwischen greift es einmal in die Reide...

Zeit S-Z gratuliert

Zeit. Der Kaufmann G. Z. Reichert...

Wesfen. Ein Schindler trieb hier sein Unwesen...

Fortschritte in der Behandlung der Gehirnentzündung

Die Zahl der Erkrankungsfälle an Gehirnentzündung...

Wesfen. Ein Schindler trieb hier sein Unwesen...

Wesfen. Ein Schindler trieb hier sein Unwesen...

Wesfen. Ein Schindler trieb hier sein Unwesen...

Wesfen. Ein Schindler trieb hier sein Unwesen...

Nur noch deutsche Mutterprache im Elsaß

Strasbourg, 4. Sept. Nach einer Anzahl...

250 000 Güter im Haus der Deutschen...

Ein Louis Corinth-Museum in Lauenburg...

Neue Filmteleskop in Madrid...

Nur noch deutsche Mutterprache im Elsaß

Strasbourg, 4. Sept. Nach einer Anzahl...

250 000 Güter im Haus der Deutschen...

Ein Louis Corinth-Museum in Lauenburg...

Neue Filmteleskop in Madrid...

ein Mädchen flucht auf der ROMAN VON OTTO NEUFELD

(8. Fortsetzung.)

Wort, der davon wußte, meinte in eut-lichen Spott, daß der alte Herr nun all-

beiden ein läches Ende zu nehmen drohte. Dieses Ereignis lag jetzt anderthalb Jahre

Die Schmiede fanden das junge Mädchen

Man bewunderte ihn sehr. Er war

Charlotte hatte bisher weder im Guten

Er traf sich am helllichten Tage mit

Man bewunderte ihn sehr. Er war

beiden in der Luft hing. Es konnte kein

Niemals hatte man in Osnabrück einen

Charlotte Mathesius liebte ihn! Das war

Der Weg vom Stadtgarten zum Hotel

Wohin ein wunderbares Paar! dachte

Charlotte Mathesius und Henry Laßard

Die beiden sprachen mondmal eifrig,

eine Kante ein, die das Gesicht grauam

Wie geht es endlich ab? flüsterte man

Laßard sagte mit leidenschaftlicher Ange-

„Ich weiß es nicht. Irrendwomöglich! Je

Die verwinkelten Wägen und Packstom-

„Es gäbe einen Ausweg, Charlotte!“

„Wie mühte genau, was er meinte, fragte

„Was für einen Ausweg?“

„An! An!“ beharrte er.

Fortsetzung folgt

Die Güterrechte, den die Deutsche Reichsbahn im geschlossenen Raum zu bewei-



Auf jeden Mann kommt es an!

Nur ein Mann zu wagen, nur ein Mann am falschen Platz und schon

Höchstgrenze auslastet, im innerschweizer Verkehr bis zu 1000 kg

- Beachten Sie diese 10 wichtigen Regeln für den Verkehr! 1. Güterwagen... 2. Durch zulässige Ladegrenze... 3. Zulassung der Wagen... 4. Wagen rechtzeitig... 5. Dünnschicht- und Abfuhr der Güter... 6. Bei Güterwagen... 7. Nicht mehr Güter... 8. Entladung... 9. Bei Güterwagen... 10. Strohballen...

Hilf der Deutschen Reichsbahn und Du hilfst Die selbst!

Madrid - jetzt ein Backofen

Heiße Tage am Manzanares - Das Thermometer zeigt auf 42 Grad - Nächtliches Leben

Von unserem Madrider Berichtersteller

us! Madrid, 3. Sept. Mit einem gewöhnlichen Meid haben die Madrider aus ihren Zeugnissen erfahren, daß der Sommer in Berlin fast und rechtlich ist. Die Sonne ist grauim in Spanien, man spricht hier nicht von einem strengen Winter, sondern von einem feinen Sommer, und der Sommer 1940 ist einer der schlimmsten, den die Madrider zu erdulden haben. Hier in der Hauptstadt zählt man 38 Grad Celsius im Schatten und weiter nach Süden in Cordoba hin es 42 Grad. Das ist eine Temperatur, die der Sahara zur Ehre gereichen würde.

Für die Madrider ist die Sonne keine schöne Mangelgattung, die die Städte beheizt, sie ist eine Naturkatastrophe, die alljährlich ertragen werden muß. Man hat sich daran gewöhnt, daß vom 1. bis 15. September die Herrschaft der großen Hitze anhebt. Es gibt keine Hosen am Himmel, es regnet niemals, die ganze feinfällige Landschaft ist vom Morgen bis zum Abend in blendendes Licht getaucht. Die Luft zittert über den ausgedörrten Feldern. Im Sommer scheint das ganze Leben unter der Ennadel der Hitze ein wenig einzufrieren, sowohl die Politik als auch die Gesellschaft.

Gewiß, an der Puerta del Sol, im Zentrum Madrids, drängen sich die Leute und belagern den Untergrundbahnhof. Dieses „Sonnenort“ ist keineswegs ein Tor, sondern ein schattenloser Platz, der seinen Namen noch aus der Zeit der Mauren behalten hat, damals, als sich dort die Mühsigen versammelten und sich bei Sonnenuntergang demütig nach Osten, in der Richtung auf Mekka, verneigten und beteten. An der Puerta del Sol, am Ginzara zur Calle Alcalá, steht trotz der sengenden Hitze noch immer der kleine Vossverleaser mit dem großen Bunde, der zu ante Gesellschaft macht, wie die Tantiende von Aberlaubigen davon überzeugt sind, daß ihr Voss gewinnen wird, wenn sie ihm damit feile über den Bunde freiden.

Aber die Calle Alcalá ist in den Mittagsstunden verödet, kaum, daß man in den Cafés, die ja in Spanien Debattierclubs sind, einige Menschen sieht. Die Cafés sind von zwei bis sechs geöffnet, weil sich alles in den Wohnräumen verdrängt, die kühl und luftig verarmt werden, um auf diese Art die nächtliche kühlere Temperatur nicht aus den Räumen entweichen zu lassen.

Aber das ist eine Täuschung! Die Sonne hat die granitenen und marmornen Wände der Häuser so sehr durchglüht, daß man sie nicht berühren kann, ohne sich die Finger zu verletzen. Sie sind wie a wallata e yadafen, die die einsteigende Hitze noch noch in den Nachmittagen zurückdröhen. Man sieht deshalb ganze Züge von Bewohnern der ärmeren Viertel, die es vorziehen, im Freien, im Parque de Oriente, oder, wenn sie Einlaß finden, im Retiro zu übernachten, als in ihren dunklen, überfüllten Zimmern zu bleiben. Wegen des Benzinmangels müssen die nächtlichen Autofahrten unterbleiben, die die wohlhabenderen Schichten der Bevölkerung allmählich auf der Callecala zu unternehmen pflegten, um sich im Luftzug zu erfrischen, und um dann im Hippodrom zu landen, wo ein ausdauerndes Fahrer Tanagos anstippte, und wo sich die Paare auf der sonnenstehenden Grandtete drehen konnten. Ausgesüßte süßliche „Donquixotes“ foragten für die Unterhaltung der Cavaliers.

Das weniger begeisterte Volk tanzte in den vielen Tavernen und Gärten der Bombilla an den erlösten Ufern des Manzanares oder sammelte sich in den Cafés, die bis vier Uhr morgens offen haben, denn erst gegen zwei Uhr pflegte eine leichte, kühlere Brise vom Guadarrama-Gebirge auf die Stadt heranzubringen. Die Feindler, die in doppelten und dreifachen Reihen vor dem Molinero an der Gran Via oder vor den anderen vielen Kaffeehäusern sitzen und

ihren Gervasa oder eisgefällte Simonade schlürfen, atmen durch die frische Brise ein, und bewegen sich erst dann zu Bett. Es hat sich vieles seit den Jahren der nationalen Erhebung geändert, aber im heißen Doh-Sommer fällt es niemandem ein, sich allzu leicht zu planen und den brennenden Wert der Arbeit zu überdösen. Man vertritt es in Madrid, daß in anderen Ländern der neue Tag vor 10 Uhr morgens beginnt.

Früher verliefen der Hof, die Regierung und die wohlhabenderen Kreise im Sommer nach Madrid die Hauptstadt und beachten sich an die See, nach San Sebastian, nach Santander oder in die anderen vielen Modebäder, um erst im Oktober, der ja auch noch in den warmen Monaten in Spanien geht, nach der Hauptstadt zurückzukehren. Die

neue Zeit hat auch darin einen großen Umwälzung gebracht. Das Tempo der Arbeit arbeitet getrotzt seinen unbegrenzten Mühsigang, auch hat der Bürgerkrieg sehr viel Reichum vernichtet. Viele Paläste stehen leer oder sind durch Plünderungen und Bombenabwürfe verarmt, die Besitzer sind ermordet oder verflohen. Aus den Ruinen erhebt sich langsam neues Leben, und wenn der heiße Sommer überhoben ist, so wird auch das Tempo des Lebens in Madrid ein anderes werden. Zeit alte familiäre Geist ist wieder erweckt. Madrid erinnert sich wieder daran, daß es einst die Hauptstadt eines Reiches war, in dem die Sonne nicht unterging, und daß es in seiner Bedeutung einer Zeit und Bahnges im neuen Europa entgegen steht.

500. Luftsieg eines Zerstörerregeschwaders



Bild: PA. Grosse-Schiff (BR)

Von den Engländern gefaßt und gefürchtet: Me 110 vor dem Feindflug. Schon singen die Motoren der Zerstörer ihr kräutvolles Lied, wenige Augenblicke noch und Maschine wird sich vom Boden erheben, um unsere Kampfgeschwader auf ihren Flügen gegen England gegen die britischen Jäger zu schützen

Die geheimnisvolle Magd

Warum Gina verschwand, und warum man nicht nach ihr sucht

Mailand, 4. Sept. Gina, die Magd, war recht langsam erkannt und wurde von der Handwerkskammer, bei der sie Hausangestellte gewesen war, auf liebevollste Art und gepflegt. Nun konnte sie wieder ein wenig spazieren gehen, und allmählich über den Hofen auf ihre Wagnen zurück. Doch eines Nachmittags kam sie von ihrem Spaziergang nicht heim. Die beunruhigte Hausfrau suchte am nächsten Morgen in Ginas Kammer herum und stellte zu ihrer Überraschung fest, daß Gina ihr Köfferchen mit allen ihren Sachen mitgenommen hatte; sonst aber sollte nichts. Warum hatte Gina die Fingst erlitten? Darüber ergab sich die der Handwerker und seine Frau noch den Kopf, als sie sich zum Essen niedersetzten.

Es ging das Telefon. Der Mann hob den Hörer ab und erkannte am anderen Ende der Leitung sofort Ginas Stimme. Die entschuldigte sich, bedauerte, daß Haus verlassen zu müssen, in dem sie sah wie ein eigen Kind achelten worden sei, blieb aber bei ihrem Entschluß, nicht zurückzukehren, weil sie der guten Herrschaft nichts Böses

zufügen wolle. Gina behauptete, daß all ihr Dienstleister zunächst nur eine Kommode gewesen sei. Sie gehöre zu einer Liebesbande und habe den Auftrag gehabt, sich das Vertrauen der Dienstherrin zu erwerben und dann ihren Zierarbeiten die nötigen Informationen und die Schlüssel anzuhändigen. Nach der liebevollen Behandlung, die ihr während ihrer Krankheit zuteil geworden sei, gehe es ihr aber gegen den Strich, sich so unbedarft zu erweisen.

Der brave Handwerksmeister und seine Frau waren das erkannt. Der Mann lief zur Polizei und ließ Nachforschungen anstellen. Dabei ergab sich, daß Gina tatsächlich mit falschen Papieren ihren Dienst angenommen hatte. Offenbar hatte sie am Telefon die Wahrheit gesagt. Aber wer wollte nicht Nachsicht haben mit einer Diebin, die so wenig Diebin ist? Die Dienstherrin ließ jedenfalls für vergeben, zumal sie sich in keiner Weise geschädigt fühlt.



Bild: PA. Grosse-Schiff (BR)

Nach Rückkehr vom Englland zurück
Stafelkapitän seiner Ju 87, Freude über den Erfolg der Stafel spiegelt sich in seinem Gesicht

Blutbad eines Amollänkers

In der jugoslawischen Stadt Kragujevac bei Zastol; richtete ein Amollänker ein wahres Blutbad an, das eine Menge von Todesopfern und Schwerverletzten forderte. In einem Unfall von Weltberühmtheit ist in einem Kaffeehaus fünfjährigste Bauer John John Dabio Meller hervor und fürzte sich auf die Gangsaugerte, die entsetzt auseinanderstürzt. Drei von ihnen erlitten so fürchterliche Verletzungen, daß sie auf der Stelle starben, zwei weitere wurden lebensgefährlich verletzt. Hierauf rufte der Bahnhofsleiter Strafe, wo er zwei im gleichen Moment des Wegs kommende Bahnzüge anhalten ließ. Der Bahnhofsleiter mit grünen Fahnen, die er sich selbst beibrachte, hat aufgefunden wurde.

Verdächtiges Red

Ein wahrer Redwoel schien der 18-jährige Günther Wallitzki aus Kleinmühlberg zu sein. Kurzlich erlitt er bei dem Bruch der Ventrikel seines Herzens einen Unfall, so daß er nicht zur Arbeit kommen konnte. Kurz darauf wurde er irgendwelchen Strohregen auf der Gasse überfallen, in einem Schwuppen auf dem eines Bagens gebunden und in diesem Wech verdrängt worden, hat dem Unfall, so auf den Zufall gefaßt, daß sein Wech gebäude zusammenbrach. Ein gefährliches Nachspiel wird folgen.

Neue Eper von Richard Strank. Richard Strank hat in einem Brief an seinen Mitarbeiter Karl Böhm mitgeteilt, seine „Tana“ (alter Titel „König“) bereits vollendet ist. Der Meister hat bereits eine neue Eper in Arbeit, und es wird einen weiteren Einakter, Text nach



Bild: PA. Grosse-Schiff (BR)

Die Kattowitzer Freiheitskundgebung
Reichsminister Dr. Goebbels spricht anlässlich der Jahresfeier der Befreiung Ostoberschlesiens



Bild: PA. Grosse-Schiff (BR)

Hochbetrieb auf der Wiener Herbstmesse
Der Eingang zum Messelgebäude, der ständig umlagert ist. Rund 80 000 Besucher zählte die Wiener Herbstmesse bereits am Eröffnungstag

Advertisement for various services and products, including 'Absatz', 'Dentist', 'Umzug', and 'Fent'.



Wirtschaftsteil

Weniger Arbeit bei der Rübenpflege

Neues Arbeitsverfahren, durch dreijährige Anbauversuche bestätigt

Um die Intensität der Betriebe nicht abfluten zu lassen, mühten vor allem dem Sachverständigen die größten Rüben bei den Vorarbeiten eingespart zu werden. Den höchsten Ertrag an Rohwurzeln bot der Pflanzenschnitt, der die Zuckerrübe im Arbeitsaufwand ist bisher aber recht hoch. Auf die Pflanzenschnitt erzielten 15,5 v. H., auf die Pflanzenschnitt 42,5 v. H., und die Entzweierarbeiten 41 v. H. Bei dem zunehmenden Rang der Arbeitsintensität wurde ein Tagesausgangspunkt der Zeitpunkte festgesetzt, wo es nicht mehr möglich war, die Zuckerrübe im gleichen Umfang anzubauen, wenn es nicht gelang, durch die Pflanzenschnitt den Ertrag zu erhöhen. Die Arbeitsaufwand für die Zuckerrübe ist durch die Pflanzenschnitt erheblich erleichtert. Der Arbeitsaufwand für die Zuckerrübe ist durch die Pflanzenschnitt erheblich erleichtert. Der Arbeitsaufwand für die Zuckerrübe ist durch die Pflanzenschnitt erheblich erleichtert.

Absatzregelung von Hopfen der Ernte 1940

Die Haupternte der deutschen Brauwirtschaft ist für 1940 für 8,5 Millionen Zentner Hopfen bedingt, vor einer Zehnjahresfrist. Die Haupternte der deutschen Brauwirtschaft ist für 1940 für 8,5 Millionen Zentner Hopfen bedingt, vor einer Zehnjahresfrist. Die Haupternte der deutschen Brauwirtschaft ist für 1940 für 8,5 Millionen Zentner Hopfen bedingt, vor einer Zehnjahresfrist.

Lebhafte Umsätze auf der Wiener Herbstmesse

Der Wiener Messestandort hat sich, die Weltwirtschaft am stärksten, befindet sich bereits 100 v. H. überfüllt. Von den Ausstellern der technischen Ausstellung wird abgehalten der lebhaftesten Handelsverkehr hervorgehoben. Einige Aussteller haben bereits mehr Aufträge eingekauft, als sie während der ganzen Frühjahrsmesse, Messestandort für die Zeit unmittelbar nach Kriegsende unterbringen könnten. Sehr zufrieden sind die Elektro- und die Automobilindustrie.

Aufstellung eines Generalwachstumsplanes

In welchem Maße die Aufgaben der Verwaltungs- und Betriebswirtschaft auch im Krieg weitergeführt werden, ergibt sich aus dem Wachstumsplan, den das Amt für Betriebsführung und Wirtschaftsförderung des Reichsministeriums veröffentlicht. Die folgende Bewertung der Wirtschaftswachstumspläne für die Zeit vom 1. April 1940 bis zum 31. März 1941.

Norwegens Ernährungslage besser als im Weltkrieg

Die in Oslo tagende Jahresversammlung der norwegischen Wirtschaftskammer hat festgestellt, dass die norwegische Wirtschaftslage auch im Krieg weitergeführt werden, ergibt sich aus dem Wachstumsplan, den das Amt für Betriebsführung und Wirtschaftsförderung des Reichsministeriums veröffentlicht.

Amerikaner wollen sich die Oelkonzession in Niederländisch-Indien sichern

Im Zusammenhang mit der Abreise einer amerikanischen Kommission zur Prüfung des Oelrechts in Niederländisch-Indien, meldet 'Nassi Schimman' aus Dordrecht, dass die Amerikaner Verhandlungen mit den Niederländern über die Oelkonzession in Niederländisch-Indien für die Jahre 1941 bis 1945 eingeleitet haben. Ein Vertreter des Oelrechts in Niederländisch-Indien für die Jahre 1941 bis 1945 eingeleitet haben.

Kohlenerbschlechte steinreich

Arbeiter haben oft ihren Wohlstand durch den Anstieg der Kohlenpreise zu verlieren. Die Kohlenpreise sind in den letzten Jahren stark angestiegen. Die Arbeiter haben oft ihren Wohlstand durch den Anstieg der Kohlenpreise zu verlieren.

Amerikaner wollen sich die Oelkonzession in Niederländisch-Indien sichern

Im Zusammenhang mit der Abreise einer amerikanischen Kommission zur Prüfung des Oelrechts in Niederländisch-Indien, meldet 'Nassi Schimman' aus Dordrecht, dass die Amerikaner Verhandlungen mit den Niederländern über die Oelkonzession in Niederländisch-Indien für die Jahre 1941 bis 1945 eingeleitet haben.

Neue Kohlenbergwerke in der Sowjetunion

Die in der Sowjetunion entdeckten Kohlenfelder sind von großer Bedeutung für die Sowjetunion. Die in der Sowjetunion entdeckten Kohlenfelder sind von großer Bedeutung für die Sowjetunion.

Neue Bestimmungen über Speisekartoffellieferung

Am 1. September trat eine Verfügung der Speisekartoffellieferung in Kraft. Die Speisekartoffellieferung ist ab dem 1. September 1940 geregelt. Die Speisekartoffellieferung ist ab dem 1. September 1940 geregelt.

Familien-Nachrichten

Im Namen der Eltern geben wir unsere Verlobung bekannt.

Elfriede Aule
Albert Schoof

Wismar, den 3. September 1940

Stellen-Angebote

Werbungen
Verlobungen
Bermählungen
Geburten
in die SZ

Mietgesuche

Werkmeister
Sucht 2-3-Zimmerwohnung, Aufstiege, ca. 200 qm, in der Nähe des Bahnhofs.

Zimmer
mit zwei Betten, in der Nähe des Bahnhofs.

Verdunkelungs-Schnapprollen

eingetroffen!

Arnold & Treitzsch
Halle, Gr. Ulridstraße 1

Statt September Anzeiger

Am 1. September 1940 meine liebe, gute Frau und unser guter, treuer Vater, der Herr Herr **Otto Jahn**

im Alter von 74 Jahren sanft entschlafen. Mit dieser Anzeige wird die Einsetzung in der Zeitschrift 'Der Arbeiter' vom 1. September 1940 bekanntgegeben. Die Beerdigung findet am 1. September 1940 statt.

Die Hinterbliebenen:
Martha Jahn geb. Weidenreich
Walter Jahn, **Gertrud Jahn**
Hanna-Elisabeth Jahn geb. Klapperhüt

Alle (Mutter), den 4. September 1940
Gartenbergstraße 12

Stellen-Angebote

Schreibmaschinen
Rabats-Verrichtungen
Stenographen
Kassierer
Kaufleute
Kontrollanten
Kassierer
Kaufleute
Kontrollanten

Mietgesuche

Werkmeister
Sucht 2-3-Zimmerwohnung, Aufstiege, ca. 200 qm, in der Nähe des Bahnhofs.

Zimmer
mit zwei Betten, in der Nähe des Bahnhofs.

Grundstückmarkt

Gut verzinsliches Haus
in Merseburg
welches jetzt Büro- und Wohnzwecken dient, gegen Barzahlung von RM. 30.000,- zu verkaufen.
Angebot u. G 4286 an MKZ, Halle (S.).

Zurück

Dentist Brosig
Steinweg 34 Fernruf 25367

Couches, Polstersessel

Kleiderschränke
Rauchstühle
Polsterstühle

in reicher Auswahl preiswert bei

Möbel-Myzyk
Böllberger Weg 4 u. 12
Annahme von Darlehensschreiben

Stellen-Angebote

Herr
Jungere Arbeiter
Stadtdirektor
Kaufmann
Kassierer
Kontrollanten

Luftschutz-Spritzen

Feuerpulschen
Gaschutzdr.-Dichtungsschläuche
Vorrätig

Schmidt & Brösel
Halle, Niemeyersf. 7, Ruf 276 96

Umzug ist Vertrauenssache!

Wohnungsnachweis - Möbellagerung

Fenthol & Sandtmann
Adolf-Hilfer-Ring 18 - Halle (S.) - Fernruf 279 66

Heiraten

1. Hypothek
Wenn man Geld für sich oder für seinen Betrieb benötigt, ist die Hypothek die beste Lösung.

Altsilber, Silbermünzen
Georg Dünker, Juweller
Halle, Leipziger Straße 16
Osn. Dinst. A 40/750

Verdunklungs-Papier

Verdunklungs-Rollos
Paul Lange,
Halle a. S., Thielestraße 4,
gegenüber Bahnhof Fernruf 234 77

Unentricht

Staatsbauschule Erfurt
Fachschole für Holz-, Tief- und Eisenbau mit Vorkursen.
Beginn: 1. 10. und 15. 3.

Werbung

B. Döll
schafft neue Kunden

Verdunklungs-Papier

Verdunklungs-Rollos
Paul Lange,
Halle a. S., Thielestraße 4,
gegenüber Bahnhof Fernruf 234 77

Gebrauchte Planos

in reicher Auswahl
Planos
Maoerker
Unentricht am Stadtheater

Ingenieursschule der Stadt Halle

Werblerbergstraße 22
1. Fachschule für Werkstoffkunde
2. Fachschule für Metallkunde (Abend)

